

Pressemitteilung
17. September 2013



neues theater münchen
Entenbachstr. 37 81541 München
FON +49 89 65.00.00
FAX +49 89 65.43.25
U1/U2 Kolombusplatz
info@i-camp.de
www.i-camp.de

Alternativlos oder Das Titanic-Syndrom

Eine Performance von Manfred Killer

Premiere: Mittwoch, 16. Oktober 2013, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 17. / 18. / 19. + 24. / 25. / 26. Oktober, 20:30 Uhr

Nach ‚Humankapital‘ (2008) beschäftigt sich Manfred Killer in seiner neuen Performance „Alternativlos oder Das Titanic-Syndrom“ zum zweiten Mal mit einem ‚Unwort des Jahres‘.

Inspiziert durch Max Frischs‘ Roman „Mein Name sei Gantenbein“ überlässt Manfred Killer einem blinden Protagonisten die Hauptrolle.

Dieser nimmt das Publikum mit auf die Reise zurück in seine eigene Vergangenheit. Durch die Brille des Blinden betrachtet, verändert sich die Sichtweise entscheidend. Es treten die Ecken und Kanten unserer Gesellschaft zu Tage, die sich – alternativlos? - mehr und mehr zu einem nach Wachstum lechzenden Ungeheuers entwickelt.

Mit allen Sinnen, außer dem offensichtlichen, erfährt der Betrachter von Ängsten und Nöten, die im Tageslicht zu leise sind.

Dem Publikum offenbart sich vor dem inneren Auge eine Welt, die es so noch nie gehört, geschmeckt und gefühlt hat. Gesehen hat man stets nur ihre freundliche Fratze.

Konzept / Regie: Manfred Killer

Dramaturgie: Stefanie Hiltl // Regieassistentz: Suzana Ninković // Produktionsassistentz: Anselm Koller // Musik: Stefan Melbinger // Bühne: Gerd Axenkopf // Kostüme: Astrid Hahn // Licht: Rainer Ludwig // Videoinstallation: Felix Leon Westner

Darsteller: Hervé Adeline, Manfred Killer, Ludger Lamers, Agnes Schöffmann, Ditte Schupp, Klaus Wolf

Dauer: ca. 80 Min., ohne Pause

„Alternativlos oder Das Titanic-Syndrom“ ist eine Produktion von Manfred Killer mit Artes & Co und i-camp/neues theater münchen.



i-camp, ehemals Neues Theater (NT), ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird durch das Kulturreferat gefördert.

Pressekontakt

Ulrich Stefan Knoll
Vimystr. 24
85354 Freising
Tel./Fax: 08161 2323 90
Mobil: 0160 2859388
knoll@i-camp.de

Alternativlos oder Das Titanic-Syndrom

Eine Performance von Manfred Killer

Premiere: 16. Oktober 2013, 20:30 Uhr
i-camp/neues theater münchen

ALTERNATIVLOS - UNWORT DES JAHRES 2010

Aus der Jury-Begründung: „Das Wort suggeriert sachlich unangemessen, dass es bei einem Entscheidungsprozess von vornherein keine Alternativen und damit auch keine Notwendigkeit der Diskussion und Argumentation gebe.

Behauptungen dieser Art sind 2010 zu oft aufgestellt worden, sie drohen, die Politik-Verdrossenheit in der Bevölkerung zu verstärken.“

Wie Spiegel Online im Januar 2011 berichtete, seien mit dem Begriff „auch die Gesundheitsreform, das Bahnprojekt Stuttgart 21 und andere politische Entscheidungen gerechtfertigt worden.“

Der emeritierte Literatur-Professor Horst Dieter Schlosser, seit 1991 Initiator und Sprecher der sprachkritischen Aktion „Unwort des Jahres“, bezeichnete den Begriff als das „Basta‘ der Merkel-Regierung“.

Hessens Ex-Ministerpräsident Roland Koch (CDU) hatte mit dem Begriff "alternativlos" unter anderem den umstrittenen Ausbau des Frankfurter Flughafens begründet. Er verteidigte damit aber auch Merkels moderierenden Führungsstil gegen Kritik aus den eigenen Reihen, so Spiegel Online weiter.

ÜBER DIE PERFORMANCE

Ludger Lamers (Hauptrolle) und die weiteren Darsteller stellen in „Alternativlos“ Fragen und geben gleichermaßen Anregungen zum Diskurs über die Zukunftsfalle einer immer stärker werdenden Gier-Gesellschaft.

Sie tun dies u.a. anhand verschiedener, gesellschaftsrelevanter Gegenstände aus dem Publikum, welche in ihrer wahren Bedeutung sichtbar gemacht werden. An bestimmten Punkten vermischen sich deren Abbilder mit Zitaten aus medialen Erregungskampagnen bis hin zu Beschwichtigungsrhetoriken. Hieraus entstehen Antworten auf die Fragen zur unkontrollierbaren Entwicklung unserer Gesellschaft, die durch die zuständigen Repräsentanten bislang verschleiert wurden.

Aber wo verstecken sich die Verantwortlichen eigentlich?

Der Betrachter wird Zeuge davon, dass niemand Verantwortung übernimmt. Bis zum Ende liegt alles in den Händen von narzisstischen Spielern und Zockern, die profitgierig und völlig empathisch darum bemüht sind, ihre Verluste durch neue Wetten zu regulieren.

Der Protagonist deckt auf, dass die Entfremdung der Realität nicht unbemerkt bleiben kann. So wird am Ende einer langen Reise der Wunsch nach einem Ort der Wahrhaftigkeit herbeigesehnt...

Alternativlos oder Das Titanic-Syndrom

Eine Performance von Manfred Killer

Premiere: 16. Oktober 2013, 20:30 Uhr
i-camp/neues theater münchen

BILDMATERIAL



Hauptdarsteller Ludger Lamers in
„Alternativlos“ (Regie: Manfred Killer).
Bildnachweis: Michael Wüst.



Hauptdarsteller Ludger Lamers in
„Alternativlos“ (Regie: Manfred Killer).
Bildnachweis: Michael Wüst.

Alternativlos oder Das Titanic-Syndrom

Eine Performance von Manfred Killer

Premiere: 16. Oktober 2013, 20:30 Uhr
i-camp/neues theater münchen

MANFRED KILLER (KONZEPT / REGIE)

Manfred Killer, geboren im vergangenen Jahrtausend, feierte 2012 sein 40-jähriges Bühnenjubiläum. Der Schauspieler, Regisseur und Autor begann sein Theatertreiben 1972 in Berlin und München, unter anderem auf der Lore-Bronner-Bühne und im Off-Off-Theater.

Dem Prinzip folgend, dass das scheinbar Undramatische große Theatralik birgt, inszenierte er zwischen 1981 und 1986 Tagebücher, Gedichte, Kochbücher, Bergsteigerberichte, etc. Kerngedanke dieser Methodik war die Verdeutlichung der Gleichwertigkeit von Text, Bühnenbild, Raum, Musik und Schauspieler in einem Theatererlebnis.

Seit Ende der 80er Jahre arbeitet er zudem mit bildenden Künstlern, darunter Bildhauer, Maler, Film- und Videokünstler, Performer, Tänzer und Komponisten, zusammen. Sein Hang zu außergewöhnlichen Spielorten lässt sich nicht leugnen: Theater wird zum Ereignis, an dem der konspirative Zuschauer teilnimmt – im Hotel, in Musterpavillons auf einem Baugelände, im Radarturm, im Freibad oder eben an der Isarpromenade.

Nachdem er 1990 den Förderpreis der LH München für darstellende Kunst erhalten hatte, führten ihn verschiedene Projekte nach Österreich (Performance „Tafelbilder auf Reisen“ in Innsbruck), Usbekistan („Non-Stop“ beim „Saratov International Festival of Theatres“ in Taschkent) und Italien (Inszenierung der Tagebücher von Franz Kafka für das „MittelFest“ in Cividale unter der Leitung von George Tabori). Eines seiner größten Experimente war die TheaterExkursion in Uganda.

Seit 1994 ist Manfred Killer Vorsitzender des Theatervereins München e.V., der das i-camp, ehemals Neues Theater betreibt; dort inszeniert er regelmäßig selbst.

Im neuen Jahrtausend wurde er Mitbegründer der Performance-Gruppe „Ulmaro“, die sich ausschließlich mit aktuellen politischen Themen befasst und der Künstlergemeinschaft „Artes & Co“, die sich auf internationale Koproduktionen konzentriert.

Unter diesem Label brachte Manfred Killer 2010 die MonologOper „Time Out“ mit Hector Guedes im i-camp auf die Bühne. 2011 folgten das Theater- und Ausstellungsprojekt "Samy - nichts ist wie es war" im Muffatwerk München und im gleichen Jahr im i-camp das Kafka-Musiktheater „NACHT - ZEIT – MORD“ gemeinsam mit Das Andere Opernensemble.

Alternativlos oder Das Titanic-Syndrom

Eine Performance von Manfred Killer

Premiere: 16. Oktober 2013, 20:30 Uhr
i-camp/neues theater münchen

SERVICE

Theater:

i-camp/neues theater münchen
Entenbachstr. 37, 81541 München
Tel: +49 / 89 / 65 00 00
Fax: +49 / 89 / 65 43 25
info@i-camp.de

Leitung:

Theaterverein München e.V., vertreten durch Robert Hofmann, Manfred Killer, Rudolf Pöller

Karten:

- Auf www.i-camp.de
- An der Abendkasse an Spieltagen ab 20 Uhr (nach Verfügbarkeit)
- Telefonisch unter +49 / 89 / 65 00 00 (AB)
- Per E-Mail unter tickets@i-camp.de

Reservierte Karten sind bis spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abzuholen.
Wir bitten um Verständnis, dass nicht rechtzeitig abgeholte Karten in den freien Verkauf gelangen.

Preise & Ermäßigungen

€ 16.- / ermäßigt € 10.-

Pressekontakt

i-camp/neues theater münchen
Ulrich Stefan Knoll / Knoll PR Kommunikation Architektur + Kultur
+49 / 8161 / 23 23 90
knoll@i-camp.de

Pressefotodownload unter

<http://www.i-camp.de>
Bildmaterial finden Sie online im Spielplan, jeweils der Veranstaltung zugeordnet

News und Informationen zum i-camp/neues theater münchen
Registrieren Sie sich auf www.i-camp.de für den E-Mail-Newsletter und Sie erhalten
regelmäßig Infos aus dem i-camp.

*i-camp/neues theater münchen ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird aus
Mitteln des Kulturreferats München gefördert.*